

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1834-1835**

20.9.1835

# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 20. September 1835.

160

Fünfundzwanzigste Vorstellung im vierten Abonnement.

# Graf von Esser.

Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach dem Englischen, von Dyk.

### P e r s o n e n :

|  |             |                  |
|--|-------------|------------------|
| Elisabeth, Königin von England                     | - . . .     | Mad. Kaiser.     |
| Graf von Esser                                     | - . . .     | Herr Weymar.     |
| Graf von Southampton                               | - . . .     | Herr Meyer d. j. |
| Gräfin von Nottingham,                             | } Damen der | Dem. Kieße.      |
| Gräfin von Rutland, heimlich<br>mit Esser vermählt |             | Königin          |
| Lord Burleigh, Staatssecretär                      | - . . .     | Herr Demmer.     |
| Sir Walter Raleigh, General und<br>des Parlaments  | - . . .     | Herr Schulz.     |
| Der Lieutenant des Tower                           | - . . .     | Herr Schüz.      |
| Offiziere  | - . . .     | Herr Volk.       |
| Page der Königin                                   | - . . .     | Herr Arheidt.    |
|  |             | Dem. Langendorf. |

Abgeordnete des Parlaments. Hofherren. Pagen. Wachen.

Die Handlung geht im Jahr 1601 in London vor.

Anfang: sechs Uhr. Ende: halb neun Uhr.

Da in der Hälfte des künftigen Monats ein neues Theaterjahr beginnt, so werden sämtliche Logen-Hauptabonnenten und Sperrsitze-Inhaber ersucht, spätestens bis zum 4. des künftigen Monats schriftlich hierher anzuzeigen, ob sie ihre Logen und Sperrsitze für das kommende Theaterjahr behalten wollen, indem, wenn bis zu benanntem Tage keine schriftliche Aufkündigung erfolgt, dies als eine Erklärung zur ferneren Beibehaltung der betreffenden Logen und Sperrsitze angesehen wird.

Großherzogliche Hoftheater-Verwaltung.

*Pr. C. / 119. 33.*

H. Weymar wurde nach Schluss  
des Tr. gerufen, da er aber sich schon  
aus dem Theater entfernt hatte wurde  
sein Nichterscheinen durch H. Regisseur  
Meyer entschuldigt.